

**Mitthe Nachrichten.**

\* Die Oberamtsrichtersstelle in Elzheim ist dem Justizassessor Schott in Böblingen übertragen worden.

\* Vom 1. Juli d. J. an ist auch im Verkehr mit dem Großherzogthum Luxemburg die Lage für Postkarten (Korrespondenzkarten) auf 2 Kr. ermäßigt und es ist weiterhin die Gewichtsstufe zur Berechnung des Portos für Drucksachen und Waarenproben nach und von Luxemburg von 40 auf 50 Gramm erhöht worden.

**Tagesereignisse.**

**Deutschland.**

\* In neuester Zeit wird das Publikum wieder von sogenannten Hamburger Bankiers mit Klassen- u. Lotterie-Loosen heimgeführt, begleitet von gedruckten oder autographirten Schreiben, welche alle möglichen Vortheile verheißten. Am besten ist es, man wirft Schreiben samt Inhalt ungelesen ins Feuer; denn gewonnen hat mit diesen Loosen unseres Wissens noch Niemand, wohl aber ist jeder, der sich darauf einläßt, sicher, sein Geld unwiederbringlich los zu werden.

Winneenden den 30. Juni. Am Peter- und Paulsfeiertag hielt der Gesangsverein in Korb seine Fahnenweihe, wozu die benachbarten Liebertal, auch die hiesige Liebertal, geladen waren. Die Feier verlief in der üblichen Weise. Leider fiel bei der Heimfahrt der Winneender Liebertal der bekranzte mit 4 raschen Pferden bespannte Wagen bei einer Biegung des Korber Wegs auf die Landstraße um, wodurch 6-7 Männer bedeutende Verletzungen am Kopf, Rippenbruch u. Quetschungen erlitten. Ein Glück ist's noch, daß die Pferde sogleich zum Stehen gebracht werden konnten. — Die so schön wiederhergestellte Schloßkirche erhält fortwährend viel auswärtige Besuche, die sich äußerst anerkennend über die so sehr gelungene Durchführung der Renovation aussprechen.

Stuttgart den 30. Juni. Gestern Abend war der Stadtgarten der Vereinigungspunkt einer außerordentlich zahlreichen, wohl zu 3000 Personen geschätzten Gesellschaft, unter welcher besonders viele Offiziere zu bemerken waren. Zur Erinnerung an den festlichen Eingang unserer Truppen vor einem Jahre und an das ihnen damals bereitete Fest im Stadtgarten war derselbe glänzend erleuchtet.

Ludwigsburg den 29. Juni. Eines der schönsten hiesigen Anwesen, die Blechwaren-Fabrik von Hezel und Behr, welche seither von den Fabrikanten Wagner u. Keller unter genannter Firma betrieben wurde, geht dem Vernehmen nach in die Hand der Stuttgarter Depositenbank über, nachdem die seitherigen Geschäftsleiter eine eigene Fabrik in der Nähe der Bahnlinie erbauten. Die Depositenbank wird das ohnehin sehr gangbare Geschäft durch Aufbringung eines namhaften Aktienkapitals schwunghaft betreiben, was bei dem seitherigen guten Klang der Geschäftsform leicht möglich werden wird. Der größere Theil der Aktien ist schon in festen Händen, da sich die früheren Geschäftseigentümer mit sehr namhaften Beiträgen bei dem Unternehmen betheiligten. Es bleibt somit der Stadt Ludwigsburg nicht nur das ältere Anwesen erhalten, sondern es ist aus demselben noch ein neues hervorgegangen und wir wünschen beiden guten Anfang und glücklichen Fortgang.

\* Auf dem Wollmarkt in Heilbronn am 1. und 2. d. M. gieng der Verkauf ebenfalls sehr lebhaft. Die Preise waren für rauch Bastard 110-115 fl., mittel Bastard 116-126 fl., fein Bastard 127-133 fl., gemischte Wolle 110-118 fl., Lammwolle 110 bis 122 fl.

\* Zum Abgeordneten des Bezirks Nagold wurde Stadtschultheiß Richter in Altensteig mit 2018 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Verwaltungsactuar Wurst in Nagold erhielt 1640 Stimmen.

\* Aus Thuningen, D.A. Tullingen schreibt man der Sch.V.Z., daß bei einem dortigen Voten, der vor etwa 8 Tagen von dem Hund eines Billinger Einwohners gebissen worden, die Wuthkrankheit ausgebrochen sei.

Vom schwarzen Grat, 28. Juni. Leider hat das im Allgäu bis zum Anflug getriebene Hochzeitsfieber wieder ein Opfer gefordert. Ein junger Mensch drückte beim Absteigen der Braut seine Pistole ab und traf damit den Fuß derselben am Knöchel. Drei Pfropfe dieses Schusses drangen so tief ein, daß sie nur mit Mühe herausgeschnitten werden konnten. Dazu trat plötzlich der Hundstrampf ein, dem die arme Braut gestern im Hause ihres Bräutigams in Neuern erlegen ist.

Karlsruhe den 28. Juni. Bei der heutigen Gewinnziehung der badischen 35 fl. Loose wurden folgende Nummern gezogen: 250,660, 42,374, 315,248, 277,488, 59,476, 289,641, 358,535, 353,404, 323,256, 358,515.

\* Die Enthüllungsfest der Denkmals (der Statue) des großen Staatsmanns Freiherrn v. Stein bei Nassau wird am 9. d. M. vor sich gehen.

**Frankreich.**

\* Die „Times“ theilt Folgendes über den deutsch-französischen Vertrag betreffs Zahlung des Kriegsschadigungskontes und Räumung des französischen Gebietes mit: Die Ratifikation des Vertrages erfolgt binnen 8 Tagen. Die erste Halbmilliarde ist zahlbar innerhalb zweier Monate nach der Ratifikation. Fünfzehn Tage nach dieser Zahlung findet die Räumung des Departement Marne und Haute-Marne statt. Die zweite Halbmilliarde ist am 1. März 1873 ohne weitere Gebietsräumung, eine ganze weitere Milliarde am 1. März 1874 zahlbar, worauf die Räumung der Departements Vogesen und Ardennen erfolgt. Die letzte ganze Milliarde nebst Zinsen ist fällig im März 1875. Nach deren Zahlung werden die Departements Meurthe und Mosel, sowie Belfort geräumt. — Frankreich darf in den Gebietsheilen, welche die deutschen Truppen räumen, bis zur vollständigen Zahlung nur diejenige Militärmacht halten, welche die Aufrechterhaltung der Ordnung notwendig macht. Frankreich darf vor gänglicher Räumung in den occupirt gebliebenen Departements Festungen weder bauen noch ausbessern. Nach Zahlung von zwei Milliarden kann Frankreich zur Beschleunigung der Räumung finanzielle Bürgschaften anbieten. Diese werden aber Gegenstand eines neuen Vertrages mit Deutschland sein. Deutschland steht es frei, die gesammte seitherige Stärke der Occupationstruppen in den noch besetzt bleibenden Gebietsheilen Frankreichs auf Frankreichs Kosten beizubehalten u. die Unterhaltskosten für dieselben vermindern sich nur in dem Falle, wenn Deutschland die Stärke der Occupationstruppen thatsächlich herabsetzt.

Versailles den 1. Juli. Nationalversammlung. Minister Remusat theilt den Vertrag mit Deutschland mit und sagt: Die Räumung unseres Gebietes hängt nur noch von dem Erfolg der bevorstehenden Anleihe ab, welcher bei der Lebenskraft unseres Credits und der Rückkehr unseres Wohlstandes, zusammenschlagend mit dem Frieden Europas und dem Vertrauen, von welchem Europa der republikanischen Regierung zahlreiche Beweise gab, nicht zweifelhaft ist. Der Minister verlangt Dringlichkeitsklärung für die Vorlage. Die Versammlung beschließt Dringlichkeit, die Vorlage für morgen zur Berathung in die Abtheilungen verweisend.

**Land- & Volkswirtschaftliches.**

**Landesproduktbörse.**

Stuttgart den 1. Juli. Das Wetter war in der vergangenen Woche zwar etwas veränderlich, jedoch für die Felder günstig und es werden selbst die Klagen über Kost immer seltener. Auch nach den Berichten von Auswärts haben sich die Ernteaussichten fast überall besser gestaltet und nur ein großer Theil von Russland macht hierin noch eine Ausnahme. Im Getreidegeschäft blieb deßhalb auch an den meisten maßgebenden Märkten eine flauere Stimmung vorherrschend, und bloß in Folge der beschränkten Zufuhren konnten sich die Preise behaupten. Die bayr. und württemb. Märkte waren ebenfalls schwach befahren und die Preise sind an denselben durchweg höher gegangen. Bei heutiger Börse war der Verkehr wenig lebhaft, indem Käufer die erhöhten Preise nicht anlegen wollten und daher nur das Nothwendigste gekauft wurde. Wir notiren: Weizen, russischer 8 fl. 18-24 Kr., bayr. 8 fl. 24-42 Kr., Kernen 8 fl. 24 bis 36 Kr., Haber 4 fl. 12 Kr. Wehlpreise pr. 100 Klg. inkl. Sad: Mehl Nr. 1 25 fl. bis 25 fl. 12 Kr., Nr. 2 23 fl. bis 23 fl. 12 Kr., Nr. 3 20 fl. 24-36 Kr., Nr. 4 16 fl. 24 bis 36 Kr.

**Fruchtpreise.**

Ulm den 28. Juni. Kernen 8 fl. 12 Kr. Weizen 8 fl. — Kr. Roggen 6 fl. 20 Kr. Gerste 5 fl. 21 Kr. Haber 3 fl. 46 Kr.

Havensburg den 28. Juni. Korn 8 fl. 41 Kr., Roggen 5 fl. 28 Kr., Gerste 5 fl. 9 Kr. Haber 4 fl. 14 Kr.

Rottweil den 28. Juni. Kernen 8 fl. 33 Kr. Weizen — fl. — Kr. Dinkel 6 fl. 7 Kr. Haber 4 fl. 8 Kr., Gerste — fl. — Kr.

Viberaich den 26. Juni. Korn 8 fl. 10 Kr. Roggen 6 fl. 19 Kr. Gerste 5 fl. 20 Kr. Haber 3 fl. 57 Kr.

**Goldkurs vom 2. Juli.**

Preussische Friedrichsd'or	fl. 9 58-59
Wittolen	9 40-42
Holländische 10fl.-Stücke	9 53-55
Randducaten	5 34-36
20 Franken	9 23-24
Englische	11 49-51
Russische Imperiales	9 42-44
Dollars in Gold	2 25 1/2-26 1/2

**Gottesdienst**

der Parochie Badnang am Freitag den 5. Juli. Vortags-Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 79.

Samstag den 6. Juli 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 Kr., und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 49 Kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zwispaltige das Doppelte u.

Oberamt Badnang.

## Warnung an die Bauunternehmer, Handwerksleute und Arbeiter.

Da nach öffentlichen Blättern in der letzten Zeit mehrere Unglücksfälle in Folge mangelnder Vorsicht bei Ausführung von Bauten vorgekommen sind, so sieht sich das Oberamt veranlaßt, sowohl die Bauunternehmer als deren Handwerksleute und die Arbeiter zur Anwendung der größten Vorsicht bei derartigen Anlässen zu ermahnen und sie darauf aufmerksam zu machen, daß nach §. 330 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich derjenige, welcher bei der Leitung oder Ausführung eines Baues wider die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst verfährt, das hieraus für andere Gefahr entsteht, mit Geldstrafe bis zu 300 Thalern oder mit Gefängniß bis zu einem Jahre und nach §. 367, §. 13 und 14 des Reichsstrafgesetzbuches derjenige, welcher trotz der polizeilichen Aufforderung es unterläßt, Gebäude, welche den Einsturz drohen, auszubessern oder niederzureißen, oder Bauten oder Ausbesserungen von Gebäuden, Brücken, Schleusen oder anderen Bauwerken vornimmt, ohne die von der Polizei angeordneten oder sonst erforderlichen Sicherungsmaßregeln zu treffen, mit Geldstrafe bis zu fünfzig Thalern oder mit Haft bestraft wird.

Badnang den 4. Juli 1872.

K. Oberamt.  
Dreißer.

K. Oberamtsgericht Badnang.

## Bekanntmachung, betreffend die bevorstehenden Gerichtsferien.

Die gesetzlichen sechswoöchigen Gerichtsferien beginnen mit dem 15. Juli und gehen mit dem 25. August zu Ende. Während der Ferien haben nur dringende Angelegenheiten Anspruch auf Verurteilung durch die Gerichte. Es wird daher Jedermann erinert, während dieses Zeitraums sich der Anträge und Gesuche in nicht dringenden Angelegenheiten zu enthalten.

Für dringende (Ferien-) Sachen gelten kraft des Gesetzes:

- 1) Schwurgerichtssachen, andere Strafsachen, wofern sie verhaftete oder öffentliche Diener betreffen, Voruntersuchungen ohne Unterschied, die Verkündigung und Vollstreckung von Urtheilen der Strafgerichte, die Beschlußnahme über Anträge auf Unterdrückung in Beschlag genommener Druckschriften;
- 2) Unterspandssachen, Erkenntnisse über Verträge, Executionsachen, Gesuche um provisorische Verfügungen und um Beweisaufnahme zum ewigen Gedächtniß, Arrestsachen, insbesondere die Verfügung der Zahlungssperre beim Abhandenkommen von Schuldscheinen und Zinsabschnitten, Wechseln, Gantsachen, insoweit es sich um Anordnung und Vornahme von Vermögens-Untersuchungen um Erkennung des Gants, um Sicherung, Verwaltung und Veräußerung der Actiomasse handelt;
- 3) Obsequationen, soweit solche überhaupt den Gerichten obliegen und Eröffnung letztwilliger Verordnungen.

Auch sonstige Geschäfte, sobald sie einer besonderen Beschleunigung bedürfen, können sowohl von Amtswegen, als auf den Antrag einer Parthe für „Feriensachen“ erklärt werden. Ein dahin zielender Antrag muß aber, um Beachtung zu finden, gehörig begründet und, wenn er schriftlich eingereicht wird, als „Feriensache“ bezeichnet sein.

Den 3. Juli 1872.

K. Oberamtsgericht.  
Clemens.

Kameralamt Badnang.

## An die Ortssteuer-Commissionen.

Dieselben werden angewiesen, die in der Beilage zum Staats-Anzeiger vom 29. Juni 1872 Nr. 152 enthaltene Aufforderung des K. Steuer-Collegiums zu Fassung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs Einkommens auf den 1. Juli 1872 befüß der Besteuerung pro 1872/73 in der ordentlichen Weise öffentlich bekannt zu machen und mit der geeignet erscheinenden Belehrung am Rathhause oder an einem sonst hierzu passenden Orte öffentlich anzuschlagen, auch in ihren Bekanntmachungen zugleich zu bestimmen, zu welcher Zeit und in welchem Lokale die Erklärungen (Passionen) an die Kommission abgegeben werden müssen.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß durch Art. 1 des Gesetzes vom 30. März 1872 die Steuerfreiheit der Renten und Dividenden aus — der württembergischen Genossenschaft unterliegenden Aktienunternehmungen (Art. 1. II. Schlußsatz des Gesetzes vom 19. September 1852) und ebenso die gänzliche oder theilweise Steuerfreiheit des aus dem Auslande fließenden und im auswärtigen Staate bereits einer Steuer unterliegenden Kapital- und Renten-Einkommens (Art. 3 A. 1 des Gesetzes vom 19. September 1852) aufgehoben worden ist.

Die Aufnahmeanträge sind spätestens bis 1. September d. J. vervollständigt wieder hieher vorzulegen.

Den 3. Juli 1872.

K. Kameralamt.  
Maler.

Revier Reichenberg.

## Gras-Verkauf.

Der Gras Betrag von ca. 15 Morgen Borthof-Feldern wird am **Dienstag den 9. Juli d. J.** Vormittags 8 Uhr, an Ort und Stelle im Aufstreich verkauft. Reichenberg den 4. Juli 1872.

K. Revieramt.  
Trops

Revier Murrhardt. **Akkord über Steinlieferung und Verkauf von Seegras.** Dienstag den 9. d. M., Nachmittags

2 Uhr, kommt die Lieferung von 340 Noßlast harter Straßensteine auf die Wege im Langert und Harnersberg zur noormaligen Verabstreichung, nachher wird auch der heutige Anfall von Seegras im Hornberg (eine nur geringe Menge) versteigert. Murrhardt den 4. Juli 1872.

K. Revieramt.

## Verkauf eines Schafstalles.

Frau alt Jakob Bögle's Wittve von hier verkauft am nächsten **Wittwoch den 10. d. Mts.** Vormittags 9 Uhr,

wiederholt auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Einen einstockigen Schafstall mit Heuboden in der Sulzbader Vorstadt, neben der Stadtpflege und Eberhard Mögler, w. V. Anschlag 1400 fl., angekauft um 1200 fl., wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß der letzte Aufstreich ist. Den 5. Juli 1872.

Rathschreiber  
Krauth.

Erbsitten.

## Eichen-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft in dem Birkenwald am

**Montag den 8. Juli d. J.**  
Nachmittags 1 Uhr,  
25 Stück starke  
Schälchen im öf-  
fentlichen Auf-  
streich gegen baare  
Bezahlung.



Den 1. Juli 1871.  
Gemeinderath.

**Forstbach.**  
**Schatwaide-Verpachtung.**  
Die hiesige Herbst-  
waide, von der Ernte  
bis Martini d. J., welche  
mit ca. 250 Stück Schaf-  
fen besetzt werden kann,  
wird nächsten



**Montag den 8. Juli,**  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathszimmer verpachtet, wozu  
Liebhaber einladet  
Am 2. Juli 1872.  
Gemeinderath.

**Die Jahresversammlung des**  
**Wirt. Gustav-Adolf-Vereins**  
wird am **Wittwoch den 10. Juli** in  
**Wailingen** stattfinden, der Festgottes-  
dienst um 9 Uhr, die Verhandlungen um 11  
Uhr beginnen, beides in der schön restaurirten  
Auhoren Kirche. Als auswärtige Redner  
werden Pastor Dr. Borchard aus Bräunlingen,  
Pfarrer Klein aus Fröschweiler im Elß, Pf.  
Schwarz aus Gallneufirchen (Oberösterreich)  
erwartet.

Zu recht zahlreicher Theilnahme an dieser in  
unserer Nähe tagenden Versammlung wird  
von dem Vereinsauschuss freundlichst einge-  
laden.  
K.

**Badnang.**  
**Leichenvereinsache.**  
Zu der auf Sonntag den 23. v. Mts. an-  
beraumt gewesenen General-Versammlung der  
Mitglieder des Vereins sind nur so Wenige  
erschienen, daß dieselbe nicht abgehalten wer-  
den konnte. Es wird nun solche auf morgenden  
**Sonntag den 7. Juli d. J.**  
bestellt und von sämtlichen Mitgliedern des  
Vereins erwartet, daß sie sich hiezu vollständig  
und präpise Nachmittags 4 Uhr im großen  
Rathhause einfinden.  
Den 6. Juli 1872.  
Der Ausschuss.

**Großspach.**  
**Geld-Antrag.**  
Aus einer hiesigen Pflanzschule lie-  
gen 200 fl. sogleich zum Aus-  
leihen parat.  
Schultheißenamt.  
G. d.

**Badnang.**  
**Feuerwehr.**  
Morgenden Sonntag früh  
6 Uhr hat die  
**1. Compagnie (Eteiger)**  
auszurücken.  
Sammlung am Turnplatz.  
Commando.

**Murrhardt.**  
**Haus-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete ist ge-  
sonnen, sein dahier bestehendes  
Wohnhaus mit Stallung und  
sonstigen Räumlichkeiten, wel-  
ches sich in gutem baulichen Zustand befindet, aus  
freier Hand unter billigen Bedingungen entwe-  
der bloß zur Hälfte oder ganz zu verkaufen.  
Kaufsliebhaber wollen sich an denselben  
wenden.  
Den 4. Juli 1872.  
**Christian Schnepf,**  
Postbote.



**Oberbrüden.**  
**Geld-Antrag.**  
150 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit  
sogleich auszuleihen von der  
Stiftungspflege.

**Badnang.**  
Um dem wachsenden Verbrauch von  
**Sodawasser**  
zu genügen, habe ich unter heutigem Datum bei  
Herrn Kaufmann **F. Thumm** in der obern Vorstadt,  
Bädermeister **Rösch** in der Aspacher Vorstadt  
**Niederlagen** errichtet, den Preis desselben herabgesetzt und wird von heute an die große  
Füllung à 5 kr., die kleine à 3 kr. abgegeben, bei Abnahme von größeren Quantitäten ent-  
sprechend billiger. Für stets kräftige und frische Füllung besorgt, empfehle ich mein Fabrikat  
geneigtem Zulpruch.  
Badnang den 4. Juli 1872.

**G. Feil**  
zur unteren Apotheke.  
**Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.**  
Versicherungsbestand am 1. Juni 1872 **75,077800 Thlr.**  
Neuer Zugang seit 1. Januar 1872 **3,665600 "**  
Effektiver Fonds am 1. Juni 1872 **18,500000 "**  
Jahreseinnahme pr. 1871 **3,344571 "**  
Dividende der Versicherten im J. 1872 **37 Proz.**  
Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Ver-  
legung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte  
Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungs-  
kosten.  
Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht werden unentgeltlich verabreicht  
durch

**Die Herren Gerbereibesitzer**  
ladet zur Versicherung ihrer Mobilien, Utensilien und  
Vorräthe zc. bei dem  
„Versicherungs-Verbande deutscher Leder-Industriellen  
gegen Feuersgefahr“  
ergebenst ein und ist zu jeder gewünschten Auskunft gerne  
bereit  
Agent: **Karl Störzbach, jr.,**  
Fleischer in Badnang.

**Stuttgart.**  
**Bäckergesellen-Gesuch.**  
Jüngere Arbeiter finden gegenwärtig bei guter Bezahlung und Behandlung sogleich Ar-  
beit. Zugewandte wollen sich an den Vorstand der Stuttgarter Bäckergenossenschaft  
**G. Gutschner, Bergstraße**  
wenden.

**Sulzbach.**  
**Vieh-Verkauf.**  
Besondere Verhältnisse ver-  
anlassen mich, meinen Vieh-  
stand vollends aufzugeben.  
Demgemäß setze ich eine schöne  
schöne Kuh, großen Schlages,  
hochträchtig, gut gewöhnt, dem Verkauf aus.  
Der Verkauf findet am nächsten  
**Donnerstag den 11. Juli,**  
Nachmittags 1 Uhr,  
vor meiner Behausung statt, wozu Liebhaber  
eingeladen werden.  
Gemeinderath **Schieber.**



**Unterbrüden.**  
Ein hochträchtiges  
**Mutterschwein,**  
Landrace, hat zu verkaufen  
**David Schlichenmaier.**

**Spiegelberg.**  
**Verkauf von altem Schmied-  
eisen und Metallen.**  
Etwa 15 Ctr. in stärkeren Stücken und  
Stangen bis ca. 30 Pfd.,  
etwa 10 Ctr. in Stücken von 44 Ctr.,  
2-2 1/2 Pfd.,  
etwa 4 Ctr. Spindeln von 44 Ctr.,  
1/2 Pfd.,  
etwa 4 Ctr. in kleineren Stücken von 2  
bis 6 Pfd.,  
etwa 3 Ctr. Schrauben mit Muttern,  
etwa 250 Pfd. Zink in Stücken,  
etwa 25 Pfd. Blei  
etwa 60 Pfd. Messing, " "  
und kann täglich eingesehen werden.  
**Friedr. Wüst.**

**Photographie.**  
Aufnahmen am Sonntag den 7. Juli im  
Höfle zu Badnang.

**Ämtliche Nachrichten.**  
\* Pfarrer Braun in Bregenz am Bo-  
densee (gebürtig von Badnang) wurde zum  
Pfarrer in Oberwälden-Wangen, Dekanats  
Göppingen, ernannt.

**Tagesereignisse.**  
**Deutschland.**  
\* Die am 29. Juni eröffnete Industrie-  
Ausstellung der Oberamtsbezirke Calw,  
Leonberg und Nagold in der Turnhalle zu  
Calw ist von 519 Ausstellern besucht und in  
sehr vielen Industriezweigen mit ganz tüchti-  
gen Fabrikaten versehen, zeichnet sich aber  
besonders aus durch die Produktion der schon  
von alten Zeiten her in Calw und Umgegend  
einheimisch gewesenen Wollwaaren-Fabrikation,  
Strumpfwirkerie, Färberei, Leder aller Art,  
einschließlich des Saffianleders, in welchem  
Artikel Calw längere Zeit hindurch den ersten  
Rang in Süddeutschland einnahm. Der Be-  
such dieser Ausstellung kann Allen, die sich  
für die Industrie unseres engeren Vaterlan-  
des interessieren, mit Recht empfohlen werden.  
\* Im Glemsgau und in der Gegend zwi-  
schen Baißingen, Leonberg und Calw berech-  
tigt der gegenwärtige Stand der Fruchtfelder  
ebenfalls zu recht guten Erntehoffnungen.  
Die Pflanzungen im Brachfeld, Kartoffeln und  
dgl. stehen durchgängig schön, weil den Regen  
doch immer wieder warme Tage mit Sonnenschein  
folgten. Der Futternachwuchs ist sehr reichlich,  
und die Heuernte, welche gut eingebracht worden  
ist, lieferte ein reichliches Ergebniß. Sparsam  
ist dagegen der Obstertrag, fehlt aber nicht  
ganz. Von Hagelschlag ist die Gegend glück-  
lich verschont geblieben.  
\* Die Kunstschule in Stuttgart  
zählt dormalen 76 Besucher, worunter 59  
Württemberger und 17 Nichtwürttemberger,  
61 ordentliche Schüler und 15 Hospitanten,  
56 Schüler und 20 Schülerinnen, (nämlich  
10 ordentliche und 10 Hospitantinnen). Von  
den 17 Nichtwürttembergern gehören an: der  
Schweiz 5, Rußland u. Amerika je 3, Baden  
und Hamburg je 2, Preußen u. Bayern je 1.  
Ihrer Berufsart nach sind unter den 76 Be-  
suchern: 17 Bildhauer, 1 Modelleur, 1 Eisen-  
beinschnitzer, 1 Holzschneider, 32 Maler, 1 De-  
korationsmaler, 1 Porzellanmaler, 1 Kupfer-  
stecher, 4 Zeichner, 2 Photographen, 1 Archi-  
tekt, 2 Polstechniker, 10 Dilettanten. Die  
diesmalige Frequenz von im Ganzen 76 Be-  
suchern steht der Frequenz des verfloßenen  
Wintersemesters (79) ziemlich gleich und über-

**Badnang.**  
**Einladung.**  
Zu unserer am nächsten Sonntag  
den 7. ds. Mts. stattfindenden  
**Sochzeit** laden wir alle un-  
sere Freunde und Bekannte zu  
**Wesger Schweizer** freund-  
lichst ein.  
Der Bräutigam:  
Wendelin Kock  
Die Braut:  
Karoline Brenner.  
Nächsten Sonntag hat den  
**Bregeln-Vacktag**  
und ladet hiezu freundlich ein  
**Bäder Ringer.**

trifft diejenige des vorjährigen Sommersemesters  
(58) um 18.  
\* In Stuttgart hat sich ein Consum-  
verein der Metall-Gewerke zu gemeinschaft-  
lichem Bezug von Eisen und Kohlen ge-  
bildet.  
\* Das Plouquet'sche Museum in  
Berg ward im Monat Juni von 8022 Per-  
sonen besucht.  
\* Am 29. Juni d. J. ist auf dem Bahn-  
hofsplatz in der Bahnhofstraße  
Wiedmann, während er über die Bahnstrecke  
leiste Schritt, um an einer jenseits der Bruch-  
faler Geleise gelegenen Quelle Wasser zu holen,  
von einer Maschine überfahren worden und  
an der erlittenen Verletzungen im Laufe des  
Nachmittags gestorben.  
\* In Ravensburg soll auch ein Be-  
zirkskrankenhaus errichtet werden. Da  
ein solches als unumgänglich notwendig er-  
scheint, vor Ablauf von einigen Jahren aber  
nicht fertig zu erwarten ist, so macht  
Oberamtsarzt Dr. Stiegler daselbst den Vor-  
schlag, ähnlich wie beim Leipziger Krankenhaus,  
Baracken zu errichten; diese seien, wie die  
Erfahrung insbesondere auch in den letzten  
Kriegen gelehrt, in Fällen von epidemischen  
Krankheiten weit zweckmäßiger als gemauerte  
Krankenhäuser; sie können neben dem Kranken-  
hause stehen bleiben und Sommer und Winter  
benutzt werden. Der Hauptwerth eines Kran-  
kenlazariums liegt in einer sehr wirksamen,  
beliebig regulirbaren Ventilation.

Dehningen den 1. Juli. Frühe Nacht  
11 Uhr wurden wir durch anhaltende Feuer-  
signale vom Thurm sowohl als von Seiten  
der Feuerwehr geweckt. Es brannte in dem  
21. Stunden entfernten Berrenberg, einem durch  
seine vorzüglichen Weine bekannten Dorf.  
Leider kamen die auswärtigen Hilfsmannschaf-  
ten zu spät, da das Feuer sich rasend schnell  
entwickelte. Eine gefüllte Scheuer mit Schup-  
pen und zwei dabei stehende Heuwagen ver-  
brannten ganz, das Wohnhaus fast gänzlich.  
Bedauerlicher Weise ist auch Vieh zu Grund  
gegangen. Es wird Brandstiftung vermuthet,  
und man sagt, daß der Thäter sich das Leben  
nehmen wolle.

**Mülhausen den 30. Juni.** Dem Wunsche  
der hiesigen Gemeindevertretung entgegenkom-  
mend, hat das Oberpräsidium verfügt, daß  
künftig die offizielle Schreibweise des Namens  
unserer Stadt „Mülhausen“ sein soll.  
Berlin den 2. Juli. Der „Staatsan-  
zeiger“ publicirt den Wortlaut der neuen  
deutsch-französischen Uebereinkunft,

zu deren bekanntem Inhalt (s. letztes Blatt)  
ergänzend hinzuzufügen ist, daß die zweite  
Halbmilliarde nicht am 1. März, sondern am  
1. Febr. 1873 fällig wird. Die stipulirten  
Zahlungen können auch in Raten von min-  
destens 100 Millionen bis zu den einzelnen  
Zahlungsterminen geleistet werden. Vorzeitige  
Zahlungen sind einen Monat vorher Deutsch-  
land anzuzeigen. Deutschland hat das aus-  
drückliche Recht zur Wiederbefreiung der ge-  
räumten Departements, im Falle die Ueber-  
einkunft nicht erfüllt wird. — Der Bundes-  
rath genehmigte heute die Ausdehnung des  
Jesuitengesetzes auf Elßas-Lothringen.  
— Der Kronprinz des deutschen Reichs wird  
an der Enthüllung des Steindenkmal's  
theilnehmen.  
Berlin den 3. Juli. Die „Provinzial-  
Corresp.“ sagt bei einer jüngsten Kundgebung  
des Papstes gegenüber dem deutsch-katholis-  
chen Leseverein: „Diese offene Aeußerung des  
Papstes ertheilt vor allem einen neuen Finger-  
zeig für unsere Regierung, daß es sich bei den  
kirchlichen Fragen nicht um Meinungen und  
Handlungen einzelner Bischöfe, sondern um  
einen einheitlich geleiteten Kampf handelt, da-  
her auch die Abwehr nicht den einzelnen Fall,  
sondern stets den großen Zusammenhang der  
antinationalen kirchlichen Bewegung im Auge  
behalten muß. Wir werden bei jedem weite-  
ren Schritt uns bewußt bleiben müssen, daß  
der Wunsch der Gegner darauf gerichtet ist,  
dem mächtigen deutschen Reiche den Fuß zu  
erschmettern.“

**Badnang.**  
**Magd-Gesuch.**  
Auf Margarethen wird in eine kleine Haus-  
haltung eine Magd gesucht, welche einfach  
bürgerlich kochen kann und auch Liebe zu Kin-  
dern hat.  
Näheres bei der Redaktion dieses Blattes.

**Badnang.**  
Für einen einzelnen Herrn suche ich auf  
Zatobi  
**ein heizbares Zimmer**  
ohne Möbel, wünschlich innerhalb der Stadt.  
**E. Guskü**  
im Hause des Hrn. Uhrmacher Käp.

**Badnang.**  
Ich suche  
**150 Wagen Bauerschutt**  
gegen Bezahlung von 6 fr. per Wagen.  
**Ludwig Breuninger,**  
Rothgeber.

**Schweiz.**  
Zürich den 29. Juni. Der Bundesrath  
hat die deutschen 20 Mark- und 10 Mark-  
stücke außer Kurs erklärt, weil sie mit dem  
System der westeuropäischen Währung in kei-  
ner Weise harmoniren (was übrigens falsch  
ist, da 20 Mark = 25 Franc und 10 Mark  
= 12 1/2 Franc sind). Oesterreichs Regierung  
verbietet deren Annahme an ihren Kassen.  
Öffentliche Blätter halten aber deren Ver-  
wendung wegen des starken Verkehrs mit Deutsch-  
land für durchaus notwendig, je mehr das  
franz. Geld in deutsches umgeprägt wird.

**Franckreich.**  
Versailles den 2. Juli. Die für die  
Prüfung des Vertrags mit Deutsch-  
land gewählte Kommission hat sich beinahe  
einstimmig für Annahme desselben entschieden.  
Man glaubt, daß der Vertrag von der Natio-  
nalversammlung noch diese Woche angenom-  
men werde.

